

Schulnachrichten.

I. Der Unterricht.

Die Unterrichtsstoffe werden dem amtlichen Lehrplan für die Gymnasien des Großherzogtums Hessen (Darmstadt 1893, Buchhandlung Großh. Staatsverlags) entsprechend behandelt. Wir teilen hier nur die Aufsatzthematika der obersten Klassen und die Lektüre mit.

A. Herbstklassen 1909/10.

1. Aufsätze.

Die Schulaufsätze sind mit * bezeichnet.

Ia H. 1.* Warum verfolgen wir mit solcher Teilnahme die Fortschritte der Luftschiffahrt? 2. Welche Eindrücke, Einflüsse und Erlebnisse sind für Goethe während seines Strassburger Aufenthaltes besonders wichtig gewesen? (nach D. u. W.) 3.* Eine Antigoneaufführung 440 v. Chr. und 1910 n. Chr. 4. Inwiefern gilt das Wort des Demosthenes (1. ol. R. 19): 'Ἔστιν χρίμαθ' ἕμιν ἕσ' ὀδύσι τῶν ἄλλων ἀνθρώπων στρατιωτικὰ auch für Deutschland? 5.* Die Gottheit in Goethes Iphigenie. 6. Was glänzt, ist für den Augenblick geboren, das Echte bleibt der Nachwelt unverloren. 7.* Schillers Glaube an die Macht des Genius nach seinem Sinngedicht „Kolumbus“. 8. Prüfungsaufsatz: Dürfen wir Schiller auch zu unseren patriotischen Dichtern zählen?

Ib H. 1.* Die ältesten Nachrichten über Germanien. 2.* Luthers Verdienste um die deutsche Sprache und Literatur. 3. Innere Verhältnisse im Reiche Karls des Großen. 4. Ueber die Bedeutung des Simplicius Simplicissimus. 5.* Ueber Shakespeares Leben und Werke. 6. Der dramatische Aufbau in Shakespeares Julius Cäsar. 7.* Welches Bild entwirft Horaz in seiner Widmungssode an Maecenas von den Bestrebungen der Menschen? 8. Inwiefern ist Lessings Minna von Barnhelm ein nationales Drama?

Ia H. 1.* Ueber althochdeutsche Sprache und Literatur. 2.* Die Quellen des Herodoteischen Geschichtswerkes. 3. Wie kamen die Gefährten des heimkehrenden Odysseus um? 4. Ritterliche Erziehung im Mittelalter. 5.* Wie beweist Herodot seine Behauptung, daß in den Perserkriegen die Athener die Retter Griechenlands gewesen seien? 6. Ueber die Bedeutung der Nibelungen und des Nibelungenhortes. 7.* Charakteristik Müdigers von Bechtern. 8. Gedankengang des Waltherschen Gedichtes: Owé, war sint verschwunden.

Ib H. 1.* Welche Ereignisse führten zur Senatsitzung vom 8. November 63? 2. Wie macht uns Uhlant mit den Schicksalen Herzog Ernsts bekannt? 3.* Wie schützen wir uns gegen Feuersgefahr und Brandschaden? 4.* Ein griechisches Nationalfest. 5. Wie stellt Schiller im Kampf mit dem Drachen den doppelten Kampf des Ritters dar? 6.* Die Bedrückung der Schweiz durch die Landvögte. Nach Schillers Tell I. 7.* Ist der V. Akt des Tell ein „acte accessoire“? 8.* Der Aufbau der Haupthandlung in Körners Brinn.

2. Lektüre.

Deutsch: Ia H. Auswahl aus Goethes und Schillers Gedichten und aus Dichtung und Wahrheit; Götz, Lasso, Iphigenie, Faust I; Wallenstein. — Ib H. Auswahl aus Klopstocks Messias und

Oden; Laokoon 1–16, Auswahl aus den anderen Prosaschriften Lessings; Minna von Barnhelm, Emilia Galotti, Nathan; Julius Cäsar. — II a H. Auswahl aus Nibelungenlied und Walther von der Vogelweide; Hermann und Dorothea; Jungfrau von Orleans. — II b H. Herzog Ernst; Tell, Glocke; Zring; die Quijotes von Wildenbruch; Dichtung der Befreiungskriege; Gedichte von Schiller, Uhland, Freiligrath.

Lateinisch: I a H. Tacitus, Annalen II–VI (Auswahl), Germania; Horaz, Satiren, Epoden und Episteln (Auswahl); Cicero, Tuscul. I (Auswahl), V ganz. — Ib H. Tacitus, Germania, Annalen I, 1–16; Cicero, pro Milone (mit Auslassungen); Horaz, Oden (Auswahl). — II a H. Livius, XXI, XXII, XXVI–XXX, XXXVIII, XXXIX (Auswahl); Vergil, Aeneis IV. — II b H. Cicero, in Catil. I, III, de imp. Gn. Pompei; Vergil, Aeneis II. — III a H. Cäsar, B. G. I, II, V (Auswahl); Auswahl aus Ovids Metamorphosen. — III b H. Cäsar B. G., I, 1–29, II. — IV H. Auswahl aus Nepos und Phädrus.

Griechisch: I a H. Sophokles, Antigone, König Oedipus; Demosthenes, 1.–3. ol. R. Symposion 32, 35–37; Platon, Apologie, Kriton, Phaidon (Schluß). — Ib H. Homer, Ilias, I–VI, IX, XI, XVI–XIX, XXII, XXIV (Auswahl); Thukydides VI–VIII (Auswahl). — II a H. Herodot VI, VII, VIII (Auswahl); Homer, Odyssee X–XIII, Auswahl aus XIV, XVI–XXIII. — II b H. Xenophon, Anabasis, V, 1, 2, 5, 6, VI, VII, 1–3; Homer, Odyssee V–XIV. — III a H. Xenophon, Anabasis I–IV, 3. — III b H. Xenophon, Anabasis I, 1 und 2, 1–9.

Französisch: I a H. Verne, le Tour du Monde en 80 jours (Schluß); Molière, l'Avare; Zola, la Débâcle (Anfang). — Ib H. Sandeau, M^{lle} de la Seiglière; Daudet, 11 Erzähl. aus Lettres de mon Moulin und Contes du Lundi. — II a H. Feuillet, Roman d'un jeune Homme pauvre; Monod, Allemands et Français (Anfang). — II b H. Erckmann-Chatrion, Waterloo (Schluß); Boissonnas, une Famille pendant la Guerre de 1870/71 (Anfang). — III a H. Erckmann-Chatrion, Histoire d'un Conscrit (Anfang).

Hebräisch: 1. Abteilung: Auswahl aus Genesis, Samuel 1 und Psalmen.

Englisch: 1. Abteilung: Irving, Sketchbook I.

B. Ofterklassen 1910/11.

1. Aufsätze.

Die Schulaufsätze sind mit * bezeichnet.

I a O. Wodurch wird in der Exposition von Goethes Götz von Berlichingen die Zeit, in der das Stück spielt, als Uebergangszeit vom Mittelalter zur Neuzeit gekennzeichnet? 2.* Welche Bedeutung hat der Eingangsmonolog von Goethes Iphigenie für das ganze Drama? 3. Die siegreiche Macht der Wahrheit in Goethes Iphigenie. 4.* Wodurch werden wir in Goethes Egmont auf die Katastrophe vorbereitet? 5.* Aut prodesse volunt aut delectare poetae. 6. Haben wir Grund, den Räuber Moor zu bewundern? 7. Auf welche Charaktereigenschaften gründet sich die Notwendigkeit des tragischen Ausgangs der Heldin in Schillers Maria Stuart? 8. (Prüfungsaussatz): Wie bewahrheitet sich in Schillers Braut von Messina der Ausspruch des Chors: „Noch niemand entfloh dem verhängten Geschick, und wer sich vermißt, es glücklich zu wenden, der muß es selber erbauend vollenden“?

Ib O. 1. Schwert und Feder in ihrer Bedeutung für die Geschichte der Menschheit. 2.* Gedankengang der Ode Klopstocks „Mein Vaterland“. 3. Herzog Rudolf und Herzog Ernst von Schwaben (eine Vergleichung). 4.* Zu welchen dramatischen Zwecken benutzt Lessing den Verlobungsring Tellheims? 5. Wie reißt in Odoardo der Entschluß, seine Tochter zu töten? 6.* Ἄνδρῶν ἐπιφανῶν πάσα γῆ τόπος (Thuk. II 43). 7. Welche Tugenden empfiehlt Horaz in seinen Römeroden? 8.* Nie wird der flüchtig ge Vorfaß eingeholt, geht nicht die Tat gleich mit (Shakespeare, Macbeth IV 1).

II a O. 1.* Die Belagerung Sagunts als Muster einer Städtebelagerung im Altertum. 2.* Nidigers Seelenkampf. 3.* Hannibals Feldzug im Frühjahr 217. 4. Walthers Elegie und Chamisso's Schloß Boncourt. 5.* Hermanns Bericht und seine Beziehung zu der Schilderung des Apothekers. 6.* Hermanns Vater. 7. Die Darstellung der Feuersbrunst in Schillers Glocke verglichen mit der Schilderung des Brandes in Goethes Hermann und Dorothea.

II b O. 1a.* Die Befreiung Deutschlands vom französischen Joche 1813/14; b. Die Erhebung Preußens im Frühjahr 1813. 2.* Was veranlaßte die Schweizer zur Erhebung gegen Oesterreich?

(nach Teil I und II). 3. Tells Apfelschuß (Bericht eines Augenzeugen). 4.* Natur und Menschen an unserer Nordseeküste. 5. Die drei Frauengestalten im Tell. 6.* Eigenwille und Selbstüberwindung des Ritters in Schillers Kampf mit dem Drachen. 7.* Woraus ergab sich für das römische Volk die Notwendigkeit, den dritten Mithridatischen Krieg bis zur Vernichtung des Gegners zu führen? 8.* Arbeitsprüche und Betrachtungen im 1. Teil von Schillers Glocke.

2. Lektüre.

Deutsch: Ia O. Götz, Iphigenie, Egmont, Faust I (Ausw.); Räuber, Maria Stuart, Braut von Messina; Lyrische Gedichte von Goethe und Schiller. — Ib O. Auswahl aus Klopstocks Oden und dem Messias; Laokoon (Auswahl), Abschnitte aus der Hamb. Dramaturgie, Philotas, Minna von Barnhelm, Emilia Gallotti; Auswahl aus den kleineren Prosaschriften von Herder; Macbeth. — II a O. Auswahl aus Nibelungenlied und Walthar von der Vogelweide; Hermann und Dorothea; Jungfrau von Orleans. — II b O. Auswahl aus Baldamus VI; Tell, Glocke; Herzog Ernst; Triny.

Lateinisch: Ia O. Auswahl aus Horaz, Satiren und Episteln, und aus Tacitus, Annalen II und III; Cicero, de Nat. Deorum I. — Ib O. Horaz, Oden I—IV (Auswahl); Cicero, in Verrem V, Tacitus, Annalen I, 1—54. — II a O. Livius, XXI und XXII (Auswahl); Vergil, Aeneis II. — II b O. Cicero, in Catil. I, III, de imp. Gn. Pompei; Vergil, Aeneis I, 1—519. — III a O. Cäsar, B. G. I, VI, VII (Auswahl); Ovid, Metamorphosen (Auswahl). — III b O. Cäsar, B. G. VII; Ovid, Metamorphosen (Auswahl). — IV O. Auswahl aus Nepos und Phädrus.

Griechisch: Ia O. Demosthenes, die 1. phil. und die 1. ol. Rede; Sophokles, König Oedipus; Platon, Apologie, Kriton, Schluß des Phaidon, Protagoras. — Ib O. Thukydides, Auswahl aus I, II, III; Homer, Ilias, Auswahl aus I—IX, XI, XVI, XVIII. — II a O. Homer, Odyssee, Auswahl aus XIII, XIV, XVI—XXIV; Herodot, Auswahl aus V—VIII. — II b O. Xenophon, Anabasis, III, IV; Homer, Odyssee I, 1—95, V, VI, VII. — III a O. Xenophon, Anabasis I (ganz), II und III (Auswahl). — III b O. Xenophon, Anabasis I, 1—6.

Französisch: Ia O. Lanfrey, Campagne de 1806/07; D'Hérison, Journal d'un Officier d'Ordonnance. — Ib O. Guerre de 1870/71, Récits mixtes; Mérimée, Colomba. — II a O. Monod Allemands et Français; Voltaire, Charles douze. — II b O. Dickmann-Heuschen, Französisches Lesebuch; Ereckmann-Chatrion, Waterloo. — III a O. Ereckmann-Chatrion, Histoire d'un Conscrit.

Im Hebräischen und Englischen sind die Schüler der Herbst- und Osterklassen vereinigt.

III. Die Beamten
des Ludwig-Georgs-Gymnasiums und der Gymnasial-Vorschule.
 März 1911.

1. Direktor.

1. Geh. Schulrat Dr. Bernhard Mangold, Karlstraße 2.

2. Oberlehrer am Gymnasium.

2. Prof. Eduard Winter, Stiftstr. 73.
 3. Prof. Dr. Otto Zimmermann, Beckstr. 64.
 4. Prof. Dr. Wilhelm Matthäi, Roßdörfer Straße 80.
 5. Prof. Heinrich Friß, Riesstraße 91.
 6. Prof. Dr. Karl Lindt, Grüner Weg 34.
 7. Prof. Dr. Karl Stolz, Eichbergstr. 4.
 8. Prof. Ernst Kleinen, Wilhelminenplatz 10.
 9. Prof. Dr. Julius Leidolf, Roßdörfer Str. 72.
 10. Prof. Dr. August Baur, Mathildenstr. 11.
 11. Prof. Dr. Rudolf Becker, Grüner Weg 8.
 12. Prof. Dr. Ferdinand Wamser, Roßdörfer Straße 77.
 13. Prof. Peter Laufer, Saalbaustr. 40.
 14. Prof. Dr. Friedrich Schmidt, Beckstraße 68.
 15. Prof. Dr. Konrad Neßling, Inselstr. 40.
 16. Prof. Dr. Heinrich Schnell, Wittmannstraße 33.
 17. Prof. Hans Ribner, Heinrichstraße 154.
 18. Prof. Adolf Kemmer, Roßdörfer Straße 87.
 19. Prof. Friedrich Art, Beckstr. 66.
 20. August Hohenstein, Lucasweg 17.
 21. Dr. Wilhelm Hammann, Hochstr. 57.
 22. Dr. Karl Ausfeld, Saalbaustraße 75.
 23. Dr. Eugen Köfer, Inselstraße 18.
 24. Dr. Theodor Kanst, Riesstraße 69.
 25. Dr. Wilhelm Schmidt, Roßdörfer Str. 5.

3. Verwalter von Oberlehrerstellen.

26. Lehramtsassessor Dr. Georg Werle, Emilstraße 25.

27. Lehramtsreferendar Karl Göbel, Wienersstraße 57.

4. Zeichenlehrer am Gymnasium.

28. Josef Müller, Steinstraße 6.

5. Lehrer am Gymnasium.

29. Reallehrer Georg Lerch, Moosbergstr. 40.

6. Lehrer an der Vorschule.

30. Leonhard Meisinger, Martinstr. 66.
 31. Philipp Schäfer, Am Erlenberg 14.
 32. Wilhelm Hamm, Im Geisensee 3.

7. Außerordentliche Lehrer.

a) des Gymnasiums.

33. Prof. Arnold Mendelssohn, Oberlehrer am Neuen Gymnasium und Kirchenmusikmeister, Goethestraße 4.
 34. Dr. Bruno Italiener, Rabbiner, Waldstraße 16.

b) der Vorschule.

35. Wilhelm Kastell, Kaplan, Wilhelminenplatz 9.

8. Rechner.

a) des Gymnasiums.

36. Rechnungsrat Jakob Weigel, Grüner Weg 13.

b) der Gymnasial-Vorschule.

37. Rechnungsrat Philipp Koch, Stadtrechner, Geschäftszimmer: Grafenstraße 28.

9. Bedienen.

38. Emil Blum, Karlstr. 2.
 39. Peter Reidel, Soberstr. 30.

IV. Die Schüler.

1 a) Schülerbestand in den Herbstklassen 1909/10.

Klassen	Das wie- vielte Schul- jahr, vom Beginn der Schul- pflicht an gerechnet	Am 15. Mai 1910 betrug die Zahl der		Im Laufe des Schul- jahres sind		Von den Schülern am 15. Mai waren											
		Schüler	Schülerinnen	eingetreten	ausgetreten	nach dem Glaubensbekenntnis				nach dem Wohnsitz der Eltern				nach dem Alter			
						evangelisch	römisch- katholisch	israelitisch	sonstige	aus dem Orte der Anstalt	aus anderen heftischen Orten	aus nicht heftischen Orten	aus nicht deutsch. Staaten	normal alt	älter als normal, und zwar um		
		1 Jahr	2 Jahre	3 u. mehr Jahre													
B. 2	2	21	—	—	1	18	2	1	—	20	—	1	—	20	1	—	—
B. 1	3	15	—	—	1	12	3	—	—	15	—	—	—	13	2	—	—
VI	4	15	—	—	2	11	2	2	—	14	1	—	—	14	2	—	—
V	5	21	—	1	—	20	1	—	—	19	2	—	—	19	2	—	—
IV	6	17	—	1	2	17	—	—	—	14	3	—	—	16	—	1	—
IIIb	7	13	—	1	3	12	—	—	1	12	1	—	—	8	4	—	1
IIIa	8	19	—	1	2	18	1	—	—	14	5	—	—	10	8	1	—
IIb	9	24	—	—	1	15	5	3	1	20	4	—	—	17	5	1	1
IIa	10	20	—	1	2	18	2	—	—	18	2	—	—	10	6	4	—
Ib	11	17	—	—	—	14	3	—	—	12	4	1	—	11	2	2	2
Ia	12	19	—	—	—	17	2	—	—	14	4	1	—	8	4	7	—
Zusf.	—	201	—	5	14	172	21	6	2	172	26	3	—	146	35	16	4

1 b) Schülerbestand in den Osterklassen 1910/11.

Klassen	Das wie- vielte Schul- jahr, vom Beginn der Schul- pflicht an gerechnet	Am 15. Mai 1910 betrug die Zahl der		Im Laufe des Schul- jahres sind		Von den Schülern am 15. Mai waren											
		Schüler	Schülerinnen	eingetreten	ausgetreten	nach dem Glaubensbekenntnis				nach dem Wohnsitz der Eltern				nach dem Alter			
						evangelisch	römisch- katholisch	israelitisch	sonstige	aus dem Orte der Anstalt	aus anderen heftischen Orten	aus nicht heftischen Orten	aus nicht deutsch. Staaten	normal alt	älter als normal, und zwar um		
		1 Jahr	2 Jahre	3 u. mehr Jahre													
B. 3	1	39	—	3	2	35	3	1	—	39	—	—	—	39	—	—	—
B. 2	2	29	—	2	—	25	2	2	—	28	1	—	—	29	—	—	—
B. 1	3	23	—	2	—	19	3	1	—	19	4	—	—	21	2	—	—
VI	4	27	—	1	2	19	8	—	—	23	4	—	—	22	5	—	—
V	5	30	—	1	—	24	5	—	1	28	1	—	1	27	3	—	—
IV	6	25	—	—	1	21	4	—	—	21	4	—	—	22	1	2	—
IIIb	7	20	—	—	1	15	4	1	—	16	4	—	—	14	4	1	1
IIIa	8	24	—	1	1	23	1	—	—	23	1	—	—	19	2	2	1
IIb	9	22	—	—	1	18	3	1	—	21	1	—	—	18	4	—	—
IIa	10	28	—	1	—	21	7	—	—	24	4	—	—	18	3	5	2
Ib	11	31	—	1	2	28	3	—	—	26	3	2	—	25	3	2	1
Ia	12	22	—	—	3	19	3	—	—	15	4	2	1	18	3	1	—
Zusf.	—	320	—	12	13	267	46	6	1	283	31	4	2	272	30	13	5

2. Übersicht über die Abiturienten.

a) Die Reifeprüfung haben am 16. September 1910 bestanden:

Nr.	Zu- und Vorname	Geburtsdatum	Staatsbürgerschaft	Zeit des Eintritts	Klasse	f. Beruf (f. Studium)	Beruf des Vaters	Wohnort des Vaters, bezw. der Mutter
1.	Becker, Friedrich	28. 5. 1892	ev.	H. 1901	VI H	Pharmazie	Apotheker †	Darmstadt
2.	Becker, Georg	29. 6. 1892	"	H. 1908	Ib H	Landwirtschaft	Beamter der Landwirtschaftskammer	Alzen
3.	Colin, Otto	6. 10. 1891	"	H. 1900	VI H	Theologie	Oberpostsekretär	Darmstadt
4.	Gros, Ernst	19. 11. 1890	"	H. 1899	VI H	Medizin	Hofapotheker	"
5.	Habicht, Viktor	12. 3. 1890	"	O. 1903	III b O	Kaufmann	Arzt, Sanitätsrat	"
6.	Hohenstein, Ludwig	27. 3. 1891	"	H. 1900	VI H	Germanistik	Gerichtsvollzieh. i. P.	"
7.	Kittler, Ludwig	18. 6. 1892	"	H. 1901	VI H	Ingenieurwissenschaft	Prof. a. d. T. Hochsch., Geheimerat	"
8.	Kleinen, Berthold	13. 11. 1889	"	30. 7. 1900	VI H	Medizin	Generalagent	"
9.	Sandmann, Werner	22. 8. 1892	"	H. 1901	VI H	Landwirtschaft	Dir. d. Viktoriasch., Geh. Schulrat †	"
10.	Lettenbaur, Wolfgang	10. 8. 1890	f.	H. 1899	VI H	Medizin	Kaufmann	"
11.	Müllwert, Otto	17. 10. 1892	ev.	H. 1901	VI H	Ingenieurwissenschaft	Eisenbahndirektor †	"
12.	Reichardt, Wilhelm	4. 9. 1891	"	H. 1903	IV H	Neuere Philosophie	Postsekretär	Herrstein
13.	Schefers, Josef	4. 3. 1890	f.	H. 1899	VI H	Medizin	Arzt, Sanitätsrat	Darmstadt
14.	Schenk zu Schweinsberg, Eberhard	4. 2. 1893	ev.	H. 1901	VI H	Architektur	Archivdirektor	"
15.	Schmidt, Gustav	29. 3. 1891	"	H. 1904	III b H	Theologie	Zimmermeister	Altenachlief
16.	Tenner, Friedrich	16. 12. 1892	"	H. 1901	VI H	Rechtswissenschaft	Apotheker †	Darmstadt
17.	Widmann, Friedrich	27. 6. 1890	"	O. 1898	VI O	Theologie	Pfarrer	"
18.	Wiener, Hans	6. 4. 1890	"	O. 1899	VI O	Theologie	Prof. a. d. T. Hochsch., Geh. Hofrat	"

b) Die Reifeprüfung haben am 27. Februar 1911 bestanden:

Nr.	Zu- und Vorname	Geburtsdatum	Staatsbürgerschaft	Zeit des Eintritts	Klasse	f. Beruf (f. Studium)	Beruf des Vaters	Wohnort des Vaters, bezw. der Mutter
1.	Brun, August	15. 1. 1893	f.	O. 1902	VI O	Medizin	Bankkassier	Darmstadt
2.	Büchner, Wilhelm	26. 5. 1893	ev.	O. 1902	VI O	Architektur	Oberlehrer, Prof.	"
3.	Diefenbach, Hermann	27. 4. 1892	"	O. 1906	III a O	Geschichte	Oberforsttrat	"
4.	Dingeldey, Richard	19. 5. 1893	"	O. 1902	VI O	Medizin	Prof. a. d. T. Hochsch., Geh. Hofrat	"
5.	Fikenscher, Konrad	9. 7. 1893	"	4. 8. 1903	V O	Theologie	Pastor	Drewitz bei Magdeburg
6.	Hahn, Clemens	6. 3. 1893	f.	O. 1902	VI O	Theologie	Realschuldirektor †	Darmstadt
7.	Heldmann, Adam	16. 11. 1892	ev.	O. 1907	II b O	Germanistik u. klass. Philologie	Landwirt	Gr.-Vieherau
8.	Herrmann, Wilhelm	12. 2. 1893	"	O. 1902	VI O	See-Offizier	Kaufmann †	Darmstadt
9.	Kling, Johannes	22. 1. 1893	"	O. 1902	VI O	Klass. Philologie	Bau-Inspektor	"
10.	Kornmesser, Gustav	2. 10. 1892	"	O. 1903	V O	Theologie	Arzt	Höchst i. D.
11.	Kranich, Siegfried	27. 8. 1890	"	O. 1901	VI O	Maschinenbau	Obermaschinen- direktor	Monte Carlo
12.	Krauch, Emil	18. 1. 1892	"	O. 1901	VI O	Chemie	Chemiker	Darmstadt
13.	Lucius, Albert	21. 8. 1893	"	O. 1903	V O	Offizier	Kreis Schulinspektor, Professor	"
14.	Huß, Ernst	21. 12. 1892	"	H. 1902	VI O	See-Offizier	Kreisveterinärarzt	Rimbach i. D.
15.	Pieper, Friedrich	30. 10. 1892	"	O. 1902	VI O	Ingenieurwissenschaft	Sekretär	Darmstadt
16.	Schuchardt, Ludwig	28. 5. 1892	"	O. 1901	VI O	Medizin	Privatgelehrter	"
17.	Unger, Friedrich	23. 11. 1892	"	O. 1902	VI O	Bankfach	Kaufmann	"
18.	Wickhop, Otto	1. 10. 1892	"	O. 1902	VI O	Ingenieurwissenschaft	Prof. a. d. T. Hochsch., Geh. Baurat	"
19.	Wüth, Viktor	3. 12. 1892	f.	O. 1902	VI O	Rechtswissenschaft	Obersteuerinsp. i. P., Regierungsrat	"

V. Zur Geschichte der Anstalt.

(Ostern 1910 bis Ostern 1911.)

Das Sommerhalbjahr begann Dienstag den 5. April und schloß Mittwoch den 28. September 1910. Das Winterhalbjahr begann Freitag den 14. Oktober 1910 und wird Samstag den 8. April 1911 schließen.

Kurz nach Beginn des Schuljahres schied Herr Professor Lauteschläger nach 16 jähriger Tätigkeit von uns, um die Direktion der Eleonorenschule (höheren Mädchenschule) zu Worms zu übernehmen; unsere Dankbarkeit für sein vielseitiges, ersprißliches Wirken an unserer Anstalt bleibt ihm unverloren. An seine Stelle trat Herr Oberlehrer Dr. Eugen Köfer*). Infolge Eingehens der zweiten Herbstvorklasse wurde Herr Vorschullehrer Kraft, der unserer Vorschule fast 20 Jahre lang treue Dienste geleistet hat, Herbst 1910 an die hiesige Bezirksschule IV versetzt. Herr Lehramtsassessor Dr. Werle, der unserem Lehrkörper seit Herbst 1908 angehört, wird am 1. April 1911 eine Oberlehrerstelle am Katharineum in Lübeck übernehmen; leider war in den letzten Monaten seine Gesundheit so angegriffen, daß er mehrmals kurzen Urlaub nehmen und schließlich vom 5. März bis zum 1. April beurlaubt werden mußte. Seine Stelle wird Herr Lehramtsassessor Dr. Hans Hinrichs übernehmen, der bisher am Gymnasium zu Bidingen tätig war.

Von den unserer Anstalt zugewiesenen Lehramtsassessoren schied Herr Wilhelm Heyl Ostern 1910, Herr Ludwig Emrich Herbst 1910 aus, die Herren August Kleinschmidt, August Kraus blieben das ganze Jahr hindurch, Herr Karl Emmel von Pfingsten ab unserer Anstalt zugeteilt; allerdings war der erstere einmal, die beiden anderen je zweimal mit mehrwöchigen Vertretungen an auswärtigen Anstalten beauftragt.

Im August und September war Herr Oberlehrer Schmidt II zu einer militärischen Uebung, Herr Professor Dr. Lindt wegen Krankheit beurlaubt; sie wurden von Herrn Lehramtsassessor Emmel und Herrn Lehramtsreferendar August Köhl vertreten. Gegenwärtig ist vom 16. März bis zum 10. Mai Herr Oberlehrer Dr. Ranft zu einer militärischen Uebung eingezogen; sein Vertreter ist Herr Lehramtsreferendar Karl Göbel.

Herr Professor Dr. Neßling war vom 15. bis 28. Juni zu einer militärischen Uebung eingezogen; er erkrankte gleich darauf an Ischias und war bis zum 24. August dienstunfähig. Herr Professor Dr. Becker war vom 19. September bis zum 22. Oktober nach Italien beurlaubt. Bei diesen Gelegenheiten, wie bei mehreren anderen längeren oder kürzeren Erkrankungen, übernahmen Mitglieder des Kollegiums den Dienst der verhinderten Amtsgenossen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hatte die Gnade, Herrn Professor Dr. Baur zum 25. Nov. 1910 den Philippsorden 1. Kl. zu verleihen.

Der Sedantag wurde, wie üblich, durch Ausflüge gefeiert. Am Vorabend des Geburtstages Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs wurde Schillers Glocke mit den Chören von C. A. Mangold aufgeführt; hierauf sprach der Direktor über die Bedeutung der Männer, deren Büsten unsern Festsaal zieren. Für die Kaiserfeier hatten wir als Hauptgegenstand die Luftschiffahrt gewählt. Mehrere Primaner hielten selbstverfaßte kleine Vorträge über Luftschiffe und Flugmaschinen; auch einige von den vorgetragenen vaterländischen Gedichten und Gesängen gehörten diesem Gebiete an. Bei beiden Feiern wirkte unser junges Schülerorchester mit.

Die Herren Geheimrat Süffert und Geh. Oberschulrat Rodnagel besuchten die Anstalt am 14. September und wohnten drei Lehrstunden bei. Am 26., 28. und 30. Januar besichtigte Herr Prälat D. Dr. Flöring den evangelischen Religionsunterricht fast aller Klassen.

*) Eugen Köfer, geboren 1880 in Gießen, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, das er mit dem Zeugnis der Reife im Frühjahr 1898 verließ. In Gießen und Berlin studierte er klassische Philologie und Geschichte, promovierte im Juli 1902 in Gießen und bestand daselbst im März 1903 die Staatsprüfung. Hierauf wurde er während des Sommerhalbjahres an dem Herbstgymnasium in Mainz verwendet, im folgenden Winterhalbjahr war er Mitglied des Pädagogischen Seminars am Gymnasium in Gießen. Im April 1904 wurde er mit der Verwaltung einer Lehrerstelle am Realgymnasium in Darmstadt betraut. Von dort wurde er, inzwischen zum Lehramtsassessor ernannt, im Herbst 1905 an das Realgymnasium in Mainz versetzt. Im Frühjahr 1906 an das Realgymnasium in Darmstadt zurückberufen, wirkte er, seit Oktober 1906 als Oberlehrer angestellt, an dieser Anstalt, bis er am 18. April 1910 an das Ludwig-Georgs-Gymnasium versetzt wurde.

An unserem diesjährigen Krankenträgerkurs, den Herr Oberarzt Dr. Sporberg leitete, beteiligten sich 36 Oberprimaner. Wir sagen dem Leiter, ebenso wie Herrn Medizinalrat Dr. Lehr, der unseren Oberprimanern wieder einen Vortrag über sittliche und gesundheitliche Gefahren gehalten hat, auch an dieser Stelle verbindlichsten Dank.

Die Jugendspiele auf unserer Waldwiese wurden den Sommer hindurch, soweit es das ungünstige Wetter erlaubte, eifrig gepflegt und fanden ihren Abschluß durch Wettspiele und Preisverteilung am 22. Oktober. Den Hauptpreis bildete ein von der Schule gestiftetes großes Bismarckbild, das immer ein Jahr lang im Klassenzimmer der siegreichen Klasse verbleiben soll und an dem Metallschildchen mit den Namen der Sieger befestigt werden. Alle Primen und Sekunden konnten sich durch Wettspiel in Schlagball, Tamburinball und Faustball darum bewerben. Siegerin war die Klasse II b O durch ihre Spieler Büchner, Lehn, Kösch und Schäfer; zum Empfang eines kostbaren Tennisschlägers, des Preises, den ein Förderer unseres Spielbetriebs freundlichst gestiftet hatte, wurde Lehn von seinen Spielgenossen bestimmt. Die vier Tertien wetteiferten in Schlagball und Tamburinball; Siegerin war III a H, wo Bonte, Kullmann, Meisinger und Pfannmüller Tamburine als Preise erhielten. Im Schlagball-Wettspiel zwischen den beiden Quartan und den beiden Quinten siegte IV O und V H; Preise (Tamburine) erhielten Faßbender, Volk (IV O) und Nahm (V H).

Daß wir auch viele tüchtige Schwimmer haben, durften wir am 13. Mai beweisen, wo dem Deutschen Turnlehrertag zu Ehren eine Anzahl von unseren Schülern im städtischen Hallenschwimmbad einen Reigen schwammen und andere Schwimmkünste vorführten.

Das Prämium zum Andenken an Professor Heinrich Wagner wurde in diesem Jahr dem Abiturienten Hans Kling, ein von der Firma B. G. Teubner zur Erinnerung an ihr Jubiläum gestifteter Preis — das Werk ihres Verlags „Schaffen und Schauen“ — dem Abiturienten Wilhelm Büchner verliehen.

Auch in diesem Jahre wurden wir durch die Beweise von Anhänglichkeit früherer Schüler erfreut. Die Abiturienten von Ostern 1885 besuchten am 29. Mai 1910, die Abiturienten von Ostern 1886 am 4. März 1911 ihr altes Gymnasium.

VI. Geschenke.

Unsere Herbstabiturienten schenkten 90 Mk. für unsere naturwissenschaftliche Sammlung; es wurden dafür 3 Nestgruppen (Schwalbe, Specht, Wasserratte) und Modelle von Teilen des menschlichen Körpers angeschafft. Außerdem machten Zuwendungen für die Lehrerbibliothek: die Herren Prof. Dr. Wamser, Pfarrer D. Dr. Preuschen (Hirschhorn), A. Damaschke (Berlin), Dr. Werle, Direktor Lauteschläger (Worms), Prof. Dr. Jhne, Prof. Dr. Schnell, Wirkl. Geheimrat D. Buchner, Erzellenz, Hofrat Alex. Koch, Dr. K. Bistmann, der Verlag der Kölnischen Volkszeitung und die Firma B. G. Teubner (Leipzig); für die Schülerbibliothek: Herr Prof. Dr. Lindt und der Quintaner Sang; für die Modellsammlung: der Obersekundaner Dönges; für die Zeichensammlung: die Schüler Schandert III b H, Greiner IV H, Häfeler IV O, Strecker IV O, Becker V O; für die physikalische Sammlung: Herr Dr. Loffen und die Schüler Widop Ia O und Bernet II b O; für die Naturaliensammlung: die Herren Dr. med. Landmann, Vorsteher Volk und K. Irle, stud. theol. in Tübingen, der Abiturient Schuchardt und die Schüler Bormet, Brückel, Dehlinger, Rittner Ib O, Berger II a O, Kaiser, Loffen II a H, Bischof II b O, Dehlinger, Pfannmüller, Scriba, von Starck II b H, Hammer, Köhler, Lade, Langheinz, Mierendorff, Möser, Obenauer, Quetsch III a O, Koch III a H, Knodt, Landmann, Mayer, von Rogister, Woitas III b O, Collatz, Huff, Pfannmüller, Schandert, Schütz III b H, Caracciola, Bein IV O, Lambert, Rissing, IV H, Fischer, Heyd, Seig V O, Stern V H, Heyd, Ohlsen VI O, Sulzmann VI H.

VII. Bekanntmachungen.

1. Unser Lehrerrat verfügt über drei Hochschul-Stipendien im Betrage von etwa 100 M, 85 M und 65 M, die an frühere Schüler unserer Anstalt verliehen werden sollen. Er kann auch

Freistellen für 5 % unserer Schüler gewähren, wenn Dürftigkeit vorliegt und die Schüler sich durch gute Befähigung, gutes Streben und gute Sitten auszeichnen. Schriftliche Besuche sind vor dem 20. April 1911 an uns zu richten.

2. Das Großherzogliche Ministerium des Innern hat beschlossen, unsere Herbstklassen allmählich eingehen zu lassen. Demnach ist im Herbst 1909 die Einrichtung einer dritten Herbst-Vorklasse unterblieben; im Herbst 1910 ist die zweite Herbstvorklasse weggefallen; in jedem folgenden Herbst fällt eine weitere Herbstklasse weg, und im Herbst 1920 wird die letzte Herbstklasse (die Schüler, die jetzt die erste Herbstklasse bilden) mit der Reifeprüfung ihr Dasein beschließen.

3. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete, soweit sie nicht schon erfolgt sind, für sämtliche Oster- und Herbstklassen des Gymnasiums und der Vorschule Freitag, den 21. April von 9–12 Uhr im Direktorzimmer des Gymnasiums (Karlsstraße 2) an; dabei sind Geburtschein mit unterstrichenem Rufnamen, Impfschein und gegebenen Falls Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule oder beglaubigte Privatzeugnisse vorzulegen. — Wenn die Eltern schriftliche Anmeldung vorziehen, erbitten wir sie bis zum 18. April.

Da Anfänger im Herbst nicht mehr aufgenommen werden, machen wir darauf aufmerksam, daß Knaben, die vor dem 1. Oktober 1905 geboren sind, bei genügender geistiger und körperlicher Befähigung schon jetzt zu Ostern aufgenommen werden können.

4. Der Unterricht beginnt Dienstag, den 25. April; an diesem Tage versammeln sich die Anfänger (III O) um 9 Uhr, alle anderen Vorschüler und Gymnasiasten um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr in ihren Klassenzimmern.

5. Die Pfingstferien dauern im nächsten Schuljahr vom 4.–10. Juni, die Sommerferien vom 13. Juli bis 9. August, die Herbstferien vom 28. September bis 12. Oktober, die Weihnachtsferien vom 24. Dezember 1911 bis 6. Januar 1912.

6. Der Unterzeichnete ist, falls ihn nicht besondere Dienstgeschäfte abrufen, an allen Schultagen in der fünften Vormittagsstunde (im Sommer von 11 $\frac{1}{2}$ –12 $\frac{1}{4}$, im Winter von 12–12 $\frac{3}{4}$) in seinem Amtszimmer zu sprechen. Wenn der Zweck des Besuches Auskunft über die Fortschritte eines Schülers ist, empfiehlt es sich, den Besuch 2–3 Tage vorher anzumelden.

7. Zu Beginn jedes Halbjahres werden die Schüler angehalten, in ihr Aufgabenheft oder auf ein besonderes Blatt einzuschreiben, an welchen Tagen der Woche sich die Hefte mit den verbesserten und beurteilten schriftlichen Arbeiten in ihren Händen befinden; diese Einträge sollen sie ihren Eltern zur Unterschrift vorlegen.

8. Nach einer Anordnung unserer vorgesetzten Behörde wird die Note „teilweise genügend“ nicht mehr erteilt. Es werden vielmehr alle Leistungen, die nicht mehr als genügend gelten können, mit „ungenügend“ (= 5) bezeichnet. Das Urteil über das Betragen und die Aufmerksamkeit wird nach der fünfstufigen Skala: „sehr gut, gut, im ganzen gut, nicht ohne Tadel, tadelhaft“ ausgedrückt.

9. Das Schulgeld beträgt in den Klassen Oberprima, Unterprima, Obersekunda 150 *M*, in den übrigen Gymnasialklassen 130 *M* und in den Vorschulklassen 120 *M* jährlich. Wir sind ermächtigt, in Krankheitsfällen oder bei Zu- und Wegzug der Eltern das Schulgeld auf Antrag für die Monate zu erlassen, in denen der Schüler an keinem Tage am Unterricht teilgenommen hat.

Darmstadt, den 21. März 1911.

Großh. Direktion des Ludwig-Georgs-Gymnasiums und der Gymnasial-Vorschule.

Dr. Mangold.

An unserem diesjährigen Krankenträgerkurs, den Herr Oberarzt Dr. Sporberg leitete, beteiligten sich 36 Oberprimaner. Wir sagen unseren Oberprimanern wieder einen Worten auch an dieser Stelle verbindlichsten Dank.

Die Jugendspiele auf unserer Waldwetter erlaubte, eifrig gepflegt und fanden am 22. Oktober. Den Hauptpreis bildete ein ein Jahr lang im Klassenzimmer der siegreichen Namen der Sieger befestigt werden. Schlagball, Tamburinball und Faustball da Spieler Büchner, Lehn, Rösch und S. Preis, den ein Förderer unseres Spielbet Spielgenossen bestimmt. Die vier Tertien IIIa H, wo Bonte, Kullmann, Meisinger Schlagball-Wettspiel zwischen den beiden Preise (Tamburine) erhielten Fassbender,

Daß wir auch viele tüchtige Schwimmer Deutschen Turnlehrertag zu Ehren eine Anzahl einen Reigen schwammen und andere Schwimmer

Das Prämium zum Andenken an Abiturienten Hans Kling, ein von der gestifteter Preis — das Wert ihres Verlags Büchner verliehen.

Auch in diesem Jahre wurden wir von Die Abiturienten von Ostern 1885 besuchte am 4. März 1911 ihr altes Gymnasium.

Unsere Herbstabiturienten schenkte wurden dafür 3 Nestgruppen (Schwalbe, S Körpers angeschafft. Außerdem machten Dr. Wamser, Pfarrer D. Dr. Preuschen Lauteschläger (Worms), Prof. Dr. Jhr zellenz, Hofrat Alex. Koch, Dr. K. List Firma B. G. Teubner (Leipzig); für die Quintaner Sang; für die Modelljansammlung: die Schüler Schandert l Bedder V O; für die physikalische Sam Bernet II b O; für die Naturaliensam und K. Irle, stud. theol. in Tübing Brüdel, Dehlinger, Rittner I b O, Dehlinger, Pfannmüller, Scriba, v Mierendorff, Möser, Obenauer, Dr von Rogister, Woitas III b O, Col Caracciola, Vein IV O, Lambert, R Gehd, Ohlßen VI O, Sulzmann VI H

VII.

1. Unser Lehrerrat verfügt über 85 M und 65 M, die an frühere St

es das ungünstige Preisverteilung rckbild, das immer Metallschildchen mit durch Wettspiel in II b O durch ihre Tennisschlägers, des Lehn von feinen all; Siegerin war teise erhielten. Im IV O und V H;

beweisen, wo dem Hallenschwimmbad

diesem Jahr dem an ihr Jubiläum urienten Wilhelm

rer Schüler erfreut. n von Ostern 1886

liche Sammlung; es ilen des menschlichen : die Herren Prof. Dr. Werle, Direktor at D. Buchner, Erfszeitung und die Dr. Lindt und der ; für die Zeichen- O, Strecker IV O, er Wickop Ia O und nn, Vorsteher Volk ie Schüler Bormet, H, Bischof II b O, Lade, Langhein, andmann, Mayer, rt, Schütz III b H, V O, Stern V H,

ge von etwa 100 M, sollen. Er kann auch



